

# Pessi-Missmut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487291>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

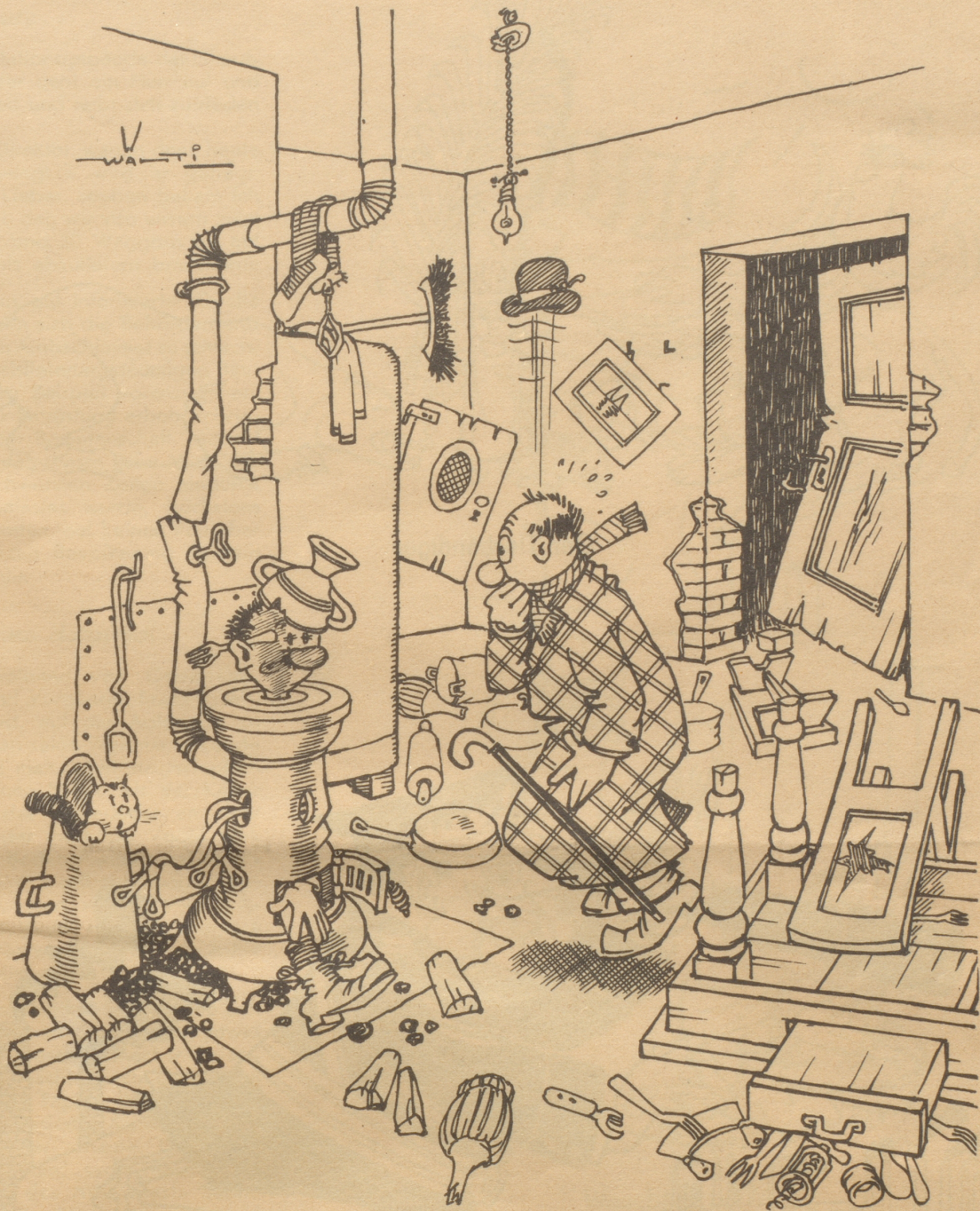
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





„Ich hatte eine kleine Meinungsverschiedenheit mit meiner Amalie über die rationelle Raumheizung!“

#### Aber äben ...

Ime Schaufänschter vome Gwafför-lade gsend zwei elteri Fräuleine Fotografie vome gschnieglete Brillantine-Filmschar — do meint die eint: «Du, de säll chönnt mer jetz au no gfalle; aber äbe (tüüfte Sützger) ... er isch halt nur us Kartongl!» pen.

Mr. et Mme. Dupont  
speisen mit Vorliebe im

**Du Pont**  
Zürich beim Hauptbahnhof  
**Die Küche ist prima!**

Nur gute Weine! Sternbräu  
Tel. 271822/258355 Fl. Hew



#### Pessi-Milfmut

Langsam nähert sich das 20. Jahrhundert seiner Mitte, und wer weiß, ob die zweite Hälfte nicht die bessere sei? —

Warten wir ab. Mit jedem Tag wird die Aussicht größer, daß wir sie erleben ... pen.